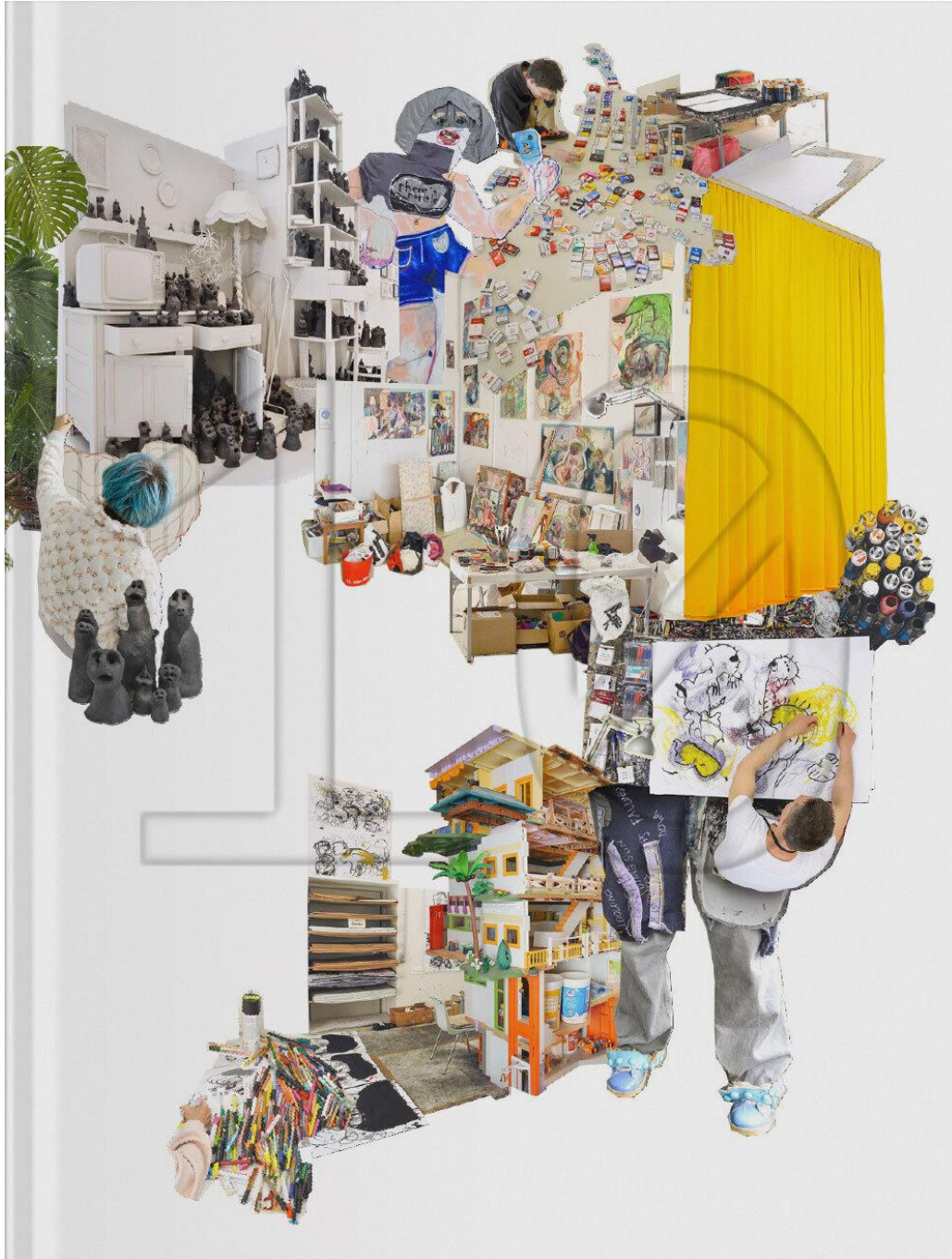


ATELIER IO

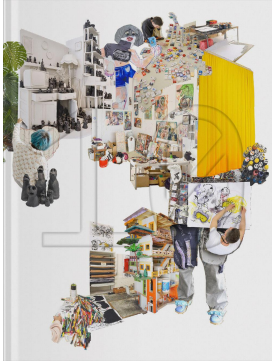
now we are ten | das Buch



ATELIER 10

now we are ten | das Buch

Eckdaten



„ATELIER 10 – now we are ten“

herausgegeben von Atelier 10

Verlag für moderne Kunst

248 Seiten | gebunden | Hardcover mit Prägedruck

28 x 21 cm | Deutsch / Englisch

ISBN 978-3-903572-71-3

ab April 2022 im internationalen Buchhandel

online unter www.vfmk.org/books/atelier-10-now-we-are-ten

Euro 32,-

Design

Johannes Lang und Katrina Wiedner

Textbeiträge von

Astrid Kury, Gabriele Ludescher, Ann Muller und Florian Reese

Statements von

Ferdinand Altnöder, Philippe Batka, Patrick Ebensperger, Maria Hofstätter, Peter Liaunig, Esther Mlenek, Günther Oberhollenzer, Catherine Parayre, Evi Roman, David Schalko, Angela Stief, Stefan Zeisler, u.a..

Künstler*innen

Franziska Fischer, Johannes Grammel, Christos Haas, Lotta Hering, Kondraty Hvatit, Peter Kapeller, Katharina Kleibel, Viktor Kovar, Ivana Kralj, Franza Maier, Andreas Maurer, Manfred Muer, Brigitte Nehiba, Herbert Neuhauser, Franz Nigl, Eve Joy Patzak, Michaela Polacek, Elisa Schlifke, August Staudenmayer, Matthias Widmeyr, Stefan Wimmreuter, u.a.

ATELIER 10

now we are ten | das Buch

Klappentext

Das Atelier 10 ist in der Kunstlandschaft ein in mehrererlei Hinsicht ungewöhnliches Projekt. In einer ehemaligen Backhalle in Wien hat sich diese Kunstplattform ein Atelier für Künstler*innen als auch eine Ausstellungsgalerie eingerichtet. Beides unter einem Dach.

Mit dem Ziel, eine Lücke im Förder- und Wahrnehmungsangebot des Kunstbetriebes zu füllen, unterstützt das Atelier 10 vornehmlich künstlerische Leistungen von Menschen mit gesundheitlichen oder kognitiven Beeinträchtigungen. Träger des Projektes ist die Caritas Wien.

Kategorien wie Art Brut und Outsider Art wurden in den vergangenen Jahrzehnten verwendet, um der Kunst aus diesem Spannungsfeld einen Namen zu geben. Das Atelier 10 steht für den Versuch, sich diesen Zuordnungen zu entziehen und die Kunst im Zentrum der Kulturgesellschaft zu verorten.

Verlag und Grafik

Der Verlag für moderne Kunst ist eine der Topadressen für Themen, Erscheinungsformen und Protagonist*innen der Gegenwartskunst. Mit Silvia Jaklitsch und dem Verlag konnte ein Partner gewonnen werden, der für hochwertige Bücher im Kunstsektor bekannt ist und damit auch die Ansprüche des Atelier 10 wiedergibt.

Die Grafikdesigner Johannes Lang und Katrina Wiedner haben ein grafisches Konzept erarbeitet, dass die ungewöhnliche Rolle des Atelier 10 als Kunstplattform vordergründig spiegelt und gleichzeitig die künstlerischen Qualitäten der Künstler*innen sichtbar macht, ohne sie klassisch separat in Werkgruppen zu unterteilen. So besteht der erste Abschnitt des Buches aus einer `Flut´ von über 450 Bildern, die zunächst ganz ohne Subtext auskommen und nur mit Nummern gekennzeichnet sind.

Im zweiten, schwarz-weiß gehaltenen Abschnitt des Buches finden sich der Bildindex sowie Texte über das Projekt und die Künstler*innen in alphabetischer Reihung.

ATELIER 10

now we are ten | das Buch

Das Buch

„now we are ten“ ist die erste Publikation, das erste Kunstbuch des Atelier 10. Der Untertitel bezieht sich einerseits ganz simpel auf das zehnjährige Bestehen des Atelier 10. „now we are ten“ steht aber vor allem für die Suche nach der richtigen Kontur und nach einer klaren Kante in einem künstlerischen Spannungsfeld, das immer noch von Verniedlichungen und Relativierungen geprägt ist. Das Atelier-Projekt mit der Zahl Zehn im Namen zieht mit diesem Buch eine Zwischenbilanz.

Die Künstler*innen

Die Künstler*innen, auf deren Arbeiten sich dieses Buch stützt, haben zunächst nur sehr wenig Gemeinsamkeiten. Einige waren oder sind auf Kunsthochschulen, andere sind Autodidakten und Quereinsteiger*innen. Während sich die einen bereits in frühen Jahren mit Kunst befassten, haben andere erst jenseits ihrer 40er begonnen, sich mit künstlerischen Medien zu befassen, im Atelier 10 arbeiten Künstler*innen, die kein Interesse an einer Intellektualisierung ihres Verständnisses von Kunst haben, als auch solche, die den Diskurs zu diesem Thema aktiv suchen.

Alle Künstler*innen im Atelier 10 brauchen den strukturellen Support der Plattform, um in die Ausgangslage für Chancengleichheit zu gelangen. Das Buch zeigt aber vor allem eindrücklich, dass die wohl einzig nennenswerte Gemeinsamkeit der Künstler*innen in ihrer Fähigkeit liegt, auf der Basis von Leidenschaft und Talent hochwertige Leistungen zu erbringen.

ATELIER 10

now we are ten | das Buch

Texte

Das Buch beinhaltet drei unterschiedliche Textformate – Texte über das Projekt Atelier 10, Texte über die Arbeit der jeweiligen Künstler*innen und Kurztexte, persönliche Statements zu den einzelnen Künstler*innen.

Florian Reese, Kurator und Leiter des Atelier 10 sowie die Gastautorin Astrid Kury schreiben aus verschiedenen Blickebenen über die Aufgabenstellungen und Alleinstellungsmerkmale dieser Plattform.

Im Bildband finden sich Abbildungen von 42 Künstler*innen. Über 19 von ihnen finden sich ausführlichere Texte und Biografien – sie alle stammen vom Kurator*innenteam des Atelier 10.

Im Zuge der Vorbereitungen zu diesem Buch wurden Freund*innen des Atelier 10 gebeten, durch Statements zu Künstler*innen oder einzelnen Werken persönlich Bezug zu nehmen – diese gedanklichen Sequenzen sind den jeweiligen Biografien angehängt.

Autor*innen | Kurzbiografien

Astrid Kury | *1968, Schladming, AT
Seit 2006 Leiterin der Akademie Graz

1994 bis 2004 Spezialforschungsbereich „Moderne. Wien und Zentraleuropa um 1900“ an der Karl-Franzens-Universität Graz (AT), seit 1998 freie Kuratorin von Kunst- und Wissensvermittlungsformaten. Zuletzt: wer wir sind. Kunst – Vielfalt – Landschaft, Ausstellung im mobilen Pavillon der Steiermark-Schau (Wien, Hartberg, Spielberg, Schladming, Bad Radkersburg, 8.4.–31.10.2021). Publikationen u. a.: Helmut P. Gaisbauer/Astrid Kury/Martin Schenk, arm in Österreich, edition keiper, Graz 2019; Sibylle Dienesch/Astrid Kury/Eva Reithofer-Haidacher, Mittendrin. Leben mit Beeinträchtigung: Kunst, Wissen, Zukunft, Graz 2016; Martin Behr/Sibylle Dienesch/Astrid Kury/Johanna Rolshoven (Hg.), Graz – Offene Stadt. Konzepte für urbane Zwischenräume, Pustet, Salzburg 2015; Delaine Le Bas/Ursula Glaeser/Astrid Kury (Hg.), Have a look into my life! Selbstdarstellung der Roma in der zeitgenössischen Kunst, Drava, Klagenfurt 2014; Moritz Csáky/Astrid Kury/Ulrich Tragatschnig (Hg.), Kultur – Identität – Differenz. Wien und Zentraleuropa im 20. Jahrhundert, StudienVerlag, Innsbruck/Bozen/Wien 2004; Astrid Kury, „Heiligenscheine eines elektrischen Jahrhundertendes sehen anders aus...“ Okkultismus und die Kunst der Wiener Moderne, Studien zur Moderne 9, Passagen Verlag, Wien 2000.

ATELIER 10

now we are ten | das Buch

Gabriele Ludescher | * 1975, Bregenz, AT

Seit 2016 künstlerische Assistentin und Kuratorin im Atelier 10

Ludescher studierte Technisches Werken und Bildnerische Erziehung an der Universität für angewandte Kunst in Wien (AT) und an der Elisava, Escola Universitaria de Disseny i Enginyeria de Barcelona (ES). Im Rahmen der Diplomarbeit befasste sie sich eingehend mit Aspekten von Gehörlosigkeit und Gebärdensprache. Nach Lehrtätigkeiten in Wien (AT) und Paris (FR) widmete sich Ludescher der Verlagsarbeit beim Mandelbaum Verlag (AT) und war jahrelang Teil des Wiener-Festwochen-Teams (AT).

Ann Muller | * 1986, Düdelingen, LU

Von 2015 bis 2022 künstlerische Assistentin und Kuratorin im Atelier 10

Nach dem Bachelorstudium Mode an der Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz (AT) studierte Muller Bildende Kunst an der Akademie der bildenden Künste Wien (AT) sowie an der Mimar Sinan Fine Arts University (TR). Sie lebt und arbeitet als freie Künstlerin in Wien. Ihre Arbeiten wurden u. a. im Kunstverein Eisenstadt (2022), in der Universitätsgalerie Heiligenkreuzerhof in Wien (2020), auf der vienna-contemporary/VfmK (2019), im Austrian Cultural Forum London (2019), auf der Parallel Vienna (2019) und in der Galerie der Stadt Schwaz (2016) gezeigt. Oft arbeitet sie auch kollaborativ (Bar du Bois, 2013–2016), organisiert Ausstellungen und performative Happenings (Cantabile Furioso, 2019; XACTO3, 2018). Seit 2019 ist Muller Tänzerin bei der Choreografin und Performerin Doris Uhlich (AT).

Florian Reese | * 1967, Singen, DE

Seit 2011 künstlerischer Leiter und Kurator im Atelier 10

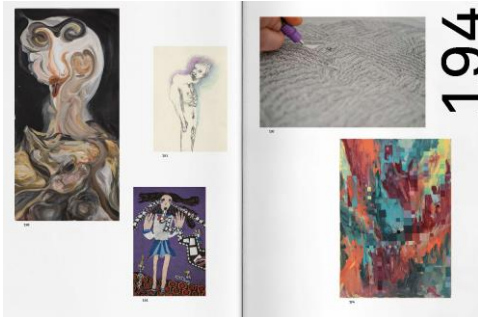
Reese studierte Kunsttherapie an der FH Nürtingen (DE), befasste sich aber nach einem einjährigen Praktikum im Gugginger Haus der Künstler (AT) 1992 ausschließlich mit rein künstlerisch ausgerichteten Projekten. Ab 1996 leitete er bei COOPERATIONS in Wiltz (LU) Kunstworkshops und kehrte 2000 bis 2011 nach Gugging zurück. Dort startete er das Atelier Gugging und wurde später zum stellvertretenden Leiter der SHE Haus der Künstler. Zwischenzeitlich studierte er von 2008 bis 2011 am Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften, Akademie der bildenden Künste Wien (AT), wo er zur Entstehungsgeschichte des Gugginger Kunstprojektes, insbesondere zu Leo Navratil, forschte. 2011 nahm er schließlich den Auftrag zum Aufbau der Kunstplattform Atelier 10 für die Caritas in Wien an. Reese ist Autor zahlreicher Textbeiträge im Spannungsfeld der Outsider Art bzw. Art Brut.

ATELIER 10

now we are ten | das Buch



63



194



367



A

A



A

A



P

P



A

A